



BARMHERZIGE
BRÜDER

intern

Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg · 26. Jahrgang · Mai 2015
Hauszeitung der Dienstgemeinschaft und für die Mitglieder des Fördervereins



Befragt: Mitarbeiter geben Feedback
Gesellschaftspolitik: Deutscher Pflergetag
Save the date: Fußballturnier steht an

Inhalt

- 2 Grußwort der Geschäftsführerin
- 3 Stadtradeln geht in die nächste Runde
- 4 Mitarbeiterbefragung 2014
- 6 Deutscher Pflegetag setzt Zeichen
- 7 Glückliches Los für die Harl.e.kin-Nachsorge
- 8 Benefizkonzert: Küssen verboten
Gesund und fit am Arbeitsplatz:
Einladung zum Lauffreß
- 9 Ein Zeichen der Hoffnung
- 10 Zukunftsberuf Pflege
Nachruf
- 11 Veranstaltungshinweise des Bildungszentrums Fort- und Weiterbildung
- 12 Einladung zum Granatapfelturnier

Impressum

26. Jahrgang

Ausgabe: 05/15

Herausgegeben vom

Krankenhaus Barmherzige Brüder GmbH

Prüfeninger Str. 86, 93049 Regensburg

Verantwortlich: Dr. Andreas Kestler,
Geschäftsführer

Redaktion: Svenja Uihlein, Franziska Zilch,
Kristina Lehner

Bilder: altrofoto.de, Gina Sanders/fotolia.com, M. Stark, Schlütersche Verlagsgesellschaft, A. Ernst, Ensemble MarCanto, K. Lehner, S. Kagerer, M. Jobst, privat

Titelbild: C. Cerny

Druck: Marquardt, Prinzenweg 11a,
93047 Regensburg

Auflage: 2385

erscheint zehn Mal jährlich

Redaktionsschluss für die 06/15-Ausgabe:

2. Mai 2015.

Redaktionsschluss ist immer der erste Wochentag des Monats vor Erscheinen der Ausgabe.

Kontakt Pressestelle:

Tel. 0941 / 369-1095

Texte und druckfähiges Bildmaterial bitte an:
pressestelle@barmherzige-regensburg.de

Hinweise:

Jeder Autor ist für die Inhalte seines Artikels selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Texte wird bei Personennennung auf die ausführliche Schreibweise „-er und -innen“ verzichtet. Generell werden stattdessen die Begriffe stets in der kürzeren Schreibweise (z.B. Mitarbeiter) verwendet. Dies versteht sich als Synonym für alle männlichen und weiblichen Personen, die damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen werden. Die Redaktion macht darauf aufmerksam, dass die „intern“ und die „misericordia“ im Internet veröffentlicht werden. Dadurch können sämtliche Inhalte durch Suchmaschinen aufgefunden und der breiten Öffentlichkeiten zugänglich gemacht werden.

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

der Fachkräftemangel vor allem beim Pflegepersonal stellt nicht nur unser Haus vor große Herausforderungen. Die Teilnehmerzahl von über 4500 Besuchern am Deutschen Pflegetag Mitte März in Berlin lässt erkennen, dass dieses Thema auch in Politik und Gesellschaft immer mehr in den Fokus rückt.

Unsere eigene Erfahrung zeigt, dass wir bereits heute Schwierigkeiten bei der Gewinnung von neuen Mitarbeitern haben. Beispielsweise können neue Pflegebetten nicht betrieben werden, da zu wenig Pflegepersonal vorhanden ist. Da gilt es gemeinsam mit Ihnen nach neuen Lösungen zu suchen. Im Bereich Personalgewinnung möchte ich da das Projekt „Triple Win“ herausgreifen. Durch diese Kampagne konnten wir qualifiziertes Personal aus EU-Drittstaaten gewinnen. Dank Ihrer Gastfreundschaft und Unterstützung haben sich unsere neuen Mitarbeiter in der Klinik St. Hedwig bereits gut eingelebt.

Weitere wichtige Schritte, um dieser Entwicklung positiv entgegenzutreten, sind ein umfangreiches Angebot an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen und die Erhöhung der Ausbildungsplätze an unseren Berufsfachschulen. Landtagsabgeordnete Margit Wild besuchte vor kurzem unsere Schule und informierte sich über die verschiedenen Ausbildungsangebote und die möglichen Zusatzqualifikationen der Fachschule (Seite 10).

Doch neben der Gewinnung und Ausbildung neuen Pflegepersonals ist die Wertschätzung jeder Einzelnen von Ihnen am Wichtigsten. Die Ergebnisse unserer Mitarbeiterbefragung, die in dieser Ausgabe vorgestellt werden, zeigen hierbei die Punkte auf, die Ihnen als Mitarbeiter von Bedeutung sind. Vor allem bei den Fragen zum direkten Vorgesetzten und den Kollegen, denen Sie einen hohen Stellenwert einräumen, bietet unser Krankenhaus Ihrer Meinung nach ein positives Arbeitsumfeld. Denn entscheidend ist, wie wir täglich miteinander umgehen und wie gut sich neue Mitarbeiter bei uns angenommen fühlen. Auch die Motivation und Belastung jedes einzelnen von Ihnen trägt zu einem guten Arbeitsklima bei.

Doch hier sind wir, denke ich, auf einem sehr



Sabine Beiser, Geschäftsführerin

guten Weg. Die gemeinsame Teilnahme an der bereits zum vierten Mal stattfindenden Aktion „Stadtradeln“ (Seite 3), unser traditionelles Granatapfelturnier am 18. Juli (Seite 12) und die Unterstützung eines Benefizkonzerts für die Harl.e.kin-Nachsorge (Seite 8) zeigen den engen Zusammenhalt unserer Dienstgemeinschaft.

All diese Maßnahmen lassen erkennen, dass bereits viel an beiden Standorten getan wird, um ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen. Doch unter anderem lässt auch die Mitarbeiterbefragung erkennen, dass in manchen Bereichen unseres Hauses noch viel Entwicklungspotential steckt.

Gute und erfahrene Pflegekräfte sind und bleiben auch in der Zukunft entscheidend für unser Haus – lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass unser Krankenhaus sowohl für unsere Patienten als auch für Sie als Mitarbeiter ein Ort ist, an dem sich jeder ganz im Sinne der gelebten Gastfreundschaft angenommen und aufgehoben fühlt.

Herzlichst Ihre

Sabine Beiser



Unser Titelbild zeigt dieses Mal die Laufgruppe des Krankenhauses beim Training im Donaupark. Der Laufsport findet im Rahmen des betriebsärztlichen Angebots „Gesund und fit am Arbeitsplatz“ statt. In der Juni-Ausgabe der misericordia wird Betriebsärztin Dr. Veronika Brunner mehr dazu berichten. Weitere Informationen zur Laufgruppe in dieser Ausgabe auf Seite 8.

Stadtradeln geht in die nächste Runde



Vom 9. bis zum 29. Mai 2015 ist es wieder so weit: Die erfolgreiche und beliebte Aktion Stadtradeln findet zum vierten Mal in Regensburg statt. Alle Regensburger sind herzlich eingeladen, in dem dreiwöchigen Aktionszeitraum möglichst viele Kilometer für den Klimaschutz zu erradeln. Wer mitmachen möchte, kann sich bereits jetzt unter www.stadtradeln.de anmelden.

„Ich freue mich, dass wir auch heuer wieder dabei sind“, so die Regensburger Planungs- und Baureferentin Christine Schimpfermann, deren Referat der Stadtverwaltung die Aktion in Regensburg betreut. Stadtradeln sei mittlerweile in Regensburg schon zur Tradition geworden. „Für viele Teams ist es eine Frage der Ehre, möglichst gut abzuschneiden.“ Seit der ersten Auflage der Kampagne in Regensburg im Jahr 2012 ist die Teilnehmerzahl stetig gestiegen, ebenso wie die Zahl der erradelten Kilometer. 2014 hatten 1 480 Stadtradeln über 326 000 Kilometer gesammelt und Regensburg so Platz 12 unter den 283 bundesweit beteiligten Kommunen gesichert. „Es wird eine echte Herausforderung, dieses ausgezeichnete Ergebnis heuer noch einmal zu übertreffen. Wenn



Teamkapitän Mario Stark beim Sammeln von Radkilometern für die Aktion „Stadtradeln“.

sich wieder viele engagierte Radler beteiligen, kann es gelingen“, so Schimpfermann.

Mitmachen und Kilometer sammeln

Beim Stadtradeln können alle mitmachen, die in Regensburg leben, arbei-

ten, einem Verein angehören, zur Schule beziehungsweise Hochschule gehen oder in Ausbildung sind. Aufgerufen sind auch alle Unternehmen und Betriebe in Regensburg, sich an der Aktion zu beteiligen.

Unser Krankenhaus wird wieder als Gruppe „Barmherzige Brüder Regensburg“ vertreten sein. Für Fragen steht allen Mitarbeitern wie bewährt unser Teamkapitän Mario Stark vom Qualitätsmanagement zur Verfügung. Er ruft auch dieses Jahr wieder auf, bei der Aktion mitzumachen: „Ich bitte alle BB-Radler, egal ob Wenig- oder Vielfahrer, mitzuradeln. Letztes Jahr haben wir es nicht mehr ganz auf das Siegereck geschafft. Aber 2012 konnten wir ja den 3. Platz in Regensburg erringen. Mit Ihrer Unterstützung könnten wir es dieses Jahr auch wieder schaffen. Allen wünsche ich schöne und unfallfreie Kilometer!“

Anmeldung

Bei der online-Anmeldung unter www.stadtradeln.de müssen Teams von mindestens zwei Personen gebildet werden. Wer keinen Teampartner hat, kann sich dem „offenen Team“ anschließen, das die Stadt extra für Einzelpersonen eingerichtet hat. Vom 9. bis 29. Mai 2015 gilt es dann, möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen und diese online in einen Radlkalender einzutragen. Für die besten Einzelradler und Teams gibt es bei der Abschlussveranstaltung Ende Juni Auszeichnungen und Preise.

Weitere Informationen zur Aktion und zur Teilnahme unter www.stadtradeln.de.

Stadtradeln bundesweit

Stadtradeln ist eine Kampagne des Vereins Klima Bündnis e.V. In einem Zeitraum von jeweils drei Wochen sollen die Menschen in den teilnehmenden Städten und Gemeinden möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurücklegen und so das klimaschädliche CO₂ einsparen.

2014 haben sich in Deutschland über 86 000 Menschen an der Aktion beteiligt. Insgesamt sind sie über 16 Millionen Kilometer geradelt – das entspricht einer CO₂-Vermeidung von rund 2 000 Tonnen.

Für 2015 haben sich bereits wieder rund 200 Kommunen angemeldet. Der Zeitraum der Kampagne erstreckt sich vom 1. Mai bis zum 30. September 2015, so dass erst Mitte Oktober feststehen wird, wie die Stadt Regensburg im deutschlandweiten Vergleich abgeschnitten hat.

Pressestelle der Stadt Regensburg /
Mario Stark

Mitarbeiterbefragung 2014

Fast durchgehend gutes Ergebnis



Unter dem Motto „Ihre Stimme zählt“ wurde im Jahr 2014 zum dritten Mal eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Mario Stark von der Abteilung Medizinische Prozesse und Qualitätsmanagement stellt die Ergebnisse vor:

In seinem Grußwort der April-intern hat Dr. Kestler bereits auf die wichtigsten Punkte eingegangen. Mit diesem Artikel erhalten Sie eine Zusammenfassung der Ergebnisse. Vorneweg erstmals vielen Dank für Ihre Beteiligung an der Mitarbeiterbefragung.

Ein besonderes Dankeschön an die Mitarbeitervertretung (MAV), die mit großem Engagement die Befragung unterstützt hat.

Abwicklung der Mitarbeiterbefragung

Es wurden jeweils Befragungen für die Mitarbeiter der Prüfeninger Straße sowie für die Mitarbeiter der Klinik St. Hedwig durchgeführt. Die Mitarbeiter der BBSG GmbH wurden separat befragt. Die Schüler der Berufsfachschule werden im Sommer mit einem eigenen Fragebogen befragt, der die Belange der Schüler berücksichtigt.

Die Präsentationen der Gesamt- und Bereichsergebnisse sind im Intranet beziehungsweise im Doku-Manager einsehbar.

Die Gesamt- sowie Bereichsergebnisse wurden bereits in Leitungsgremien besprochen und in Mitarbeiterversammlungen dargestellt und diskutiert. Die Ergebnispräsentationen der Prüfeninger Straße und der Klinik St. Hedwig können Sie über Verknüpfungen im Intranet einsehen.

Gruppenauswertungen nur ab fünf ausgefüllten Fragebögen möglich.

Wie vor der Befragung dargestellt, wurde die Anonymität der einzelnen ausfüllenden Person gewährleistet. Die Fragebögen wurden ungeöffnet an das Befragungsinstitut gesandt. Dieses wertete die Fragebögen aus und stellte uns ausschließlich die Ergebnisse zur Verfügung. Nur Rückmeldungen von mindestens fünf eingegangenen Fragebögen einer Gruppe wurden separat ausgewertet. Geschlecht und Betriebszugehörigkeit wurden ausschließlich hausübergreifend für die Statistik herangezogen.

Gruppen mit weniger als fünf abgegebenen Fragebögen wurden nicht separat dargestellt. Die ausgefüllten Fragebögen flossen in übergeordnete Auswertungen ein.

Gruppenergebnisse werden in der Abteilung besprochen.

Gruppenauswertungen, wie zum Beispiel ärztlicher Dienst einer Klinik, Pflegedienst einer Station oder Mitarbeiter einer Abteilung, wurden den Leitungen zur Verfügung gestellt. Die Auswertungen werden von den Leitungen mit ihren Mitarbeitern besprochen.

Rücklaufquoten

In der Prüfeninger Straße wurden insgesamt 1933 Fragebögen verteilt und davon 1046 ausgefüllte zurückgegeben. Die Rücklaufquote ist 54 Prozent. In der Klinik St. Hedwig wurden 497 Fragebögen verteilt. Die Rücklaufquote beträgt mit 314 ausgefüllten Fragebögen 63 Prozent. Die Rücklaufquoten der einzelnen Berufsgruppen sind in den veröffentlichten Präsentationen dargestellt.

Verbesserungen zu den Befragungen 2011 und 2008 in fast allen Kategorien.

Ergebnistrend

Wie Dr. Kestler im Grußwort der April-intern bereits darstellte, ist verglichen mit den Ergebnissen 2011 in annähernd jeder Kategorie eine deutliche Verbesserung zu verzeichnen (siehe Abbildungen eins und zwei).

Ergebnisse Mitarbeiterbefragung Klinik St. Hedwig - 2014 / 2011

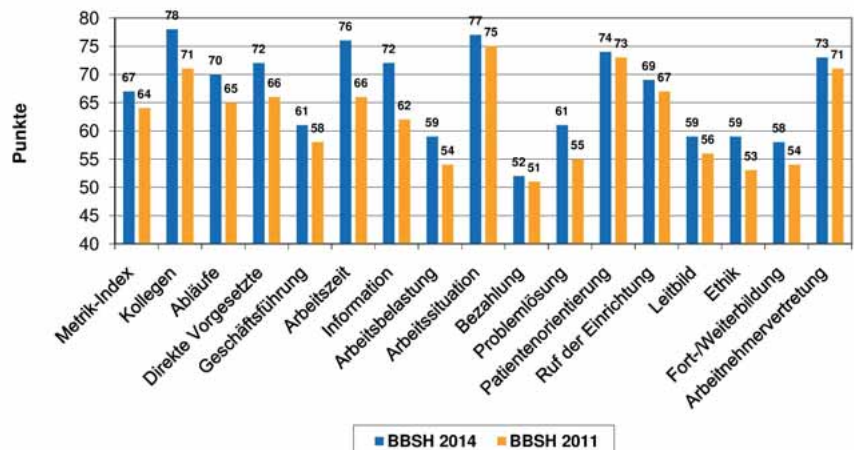
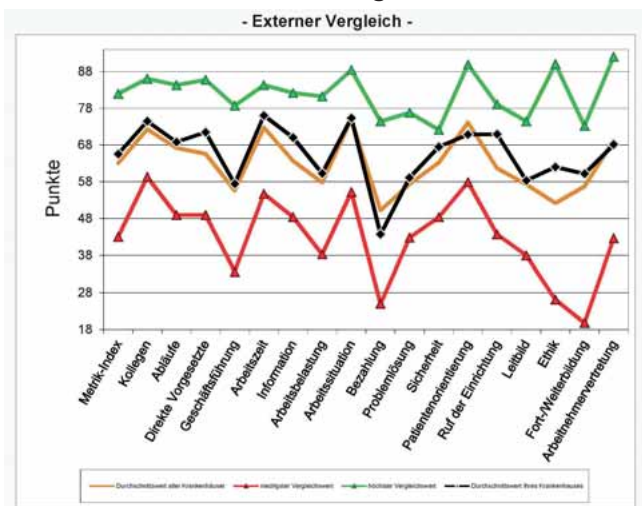
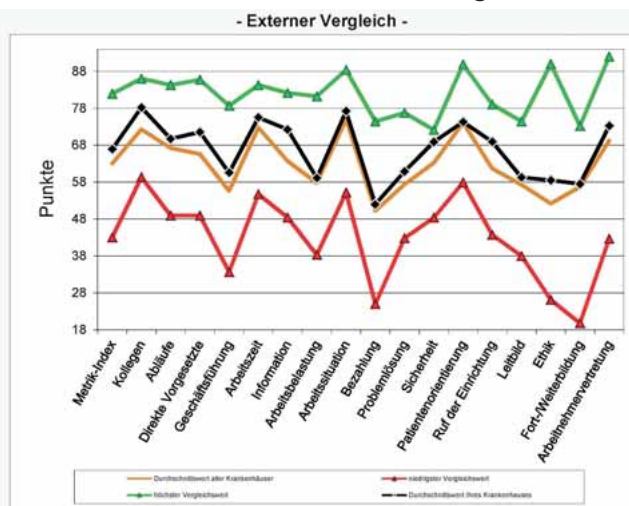


Abbildung 1

Standort Prüfeninger Straße



Standort Klinik St. Hedwig



Die Abbildungen 3 (links) und 4 (rechts) zeigen mit der gelben Linie den Durchschnittswert aller beteiligten Krankenhäuser, mit der roten Linie den niedrigsten Vergleichswert, mit der grünen Linie den höchsten Vergleichswert und mit der schwarzen Linie den Durchschnittswert unserer beiden Standorte.

Die Höhe der Punkte errechnet sich aus dem Grad der fünfstufigen Zustimmung zu einer Aussage. „Stimmt vollkommen“ wird mit 100 Punkten bewertet, „Stimmt gar nicht“ wird mit 0 Punkten bewertet. Die Zwischenstufen werden mit 75, 50 oder 25 Punkten bewertet.

Punkte auf 66 Punkte gestiegen. In der Klinik St. Hedwig verbesserte sich die Bewertung der erhaltenen Informationen im Verhältnis zu 2011 um insgesamt zehn Punkte und ist im Gesamtdurchschnitt ebenfalls um drei Punkte auf 67 Punkte gestiegen.

stellung der Ergebnisse zeigt sich zum Beispiel, dass wir uns im Bereich Direkte Vorgesetzte über dem Durchschnitt bewegen. Hier spiegeln sich die Fragen wider, ob der direkte Vorgesetzte klare Anweisungen gibt, Konflikte sachlich lösen kann und für gute Arbeit lobt.

Die dargestellte Punktzahl ergibt sich aus der durchschnittlichen Bewertung der Einzelfragen innerhalb einer Kategorie. Je mehr Punkte in einer Kategorie (Zusammenfassung von mehreren Fragen) erreicht werden, desto positiver schätzen die Mitarbeiter diesen Bereich ein.

Im Vergleich mit 170 Krankenhäusern bewegen wir uns insgesamt überdurchschnittlich.

Wichtig ist, die Ergebnisse in den einzelnen Bereichen oder Stationen zu diskutieren.

Im Vergleich zur Befragung im Jahr 2011 stellt sich zum Beispiel die Bewertung der erhaltenen Informationen an der Prüfeninger Straße um insgesamt neun Punkte besser dar. Der Gesamtdurchschnitt (Metrik-Index) ist um zwei

In den Abbildungen drei und vier werden die Ergebnisse der Befragung im Vergleich zu 170 Krankenhäusern dargestellt. Die schwarze Linie bildet die Bewertung unseres Krankenhauses ab. Die rote Linie spiegelt den schlechtesten Wert, die grüne den besten Wert der 170 Krankenhäuser wider.

Auf der Ebene der übergeordneten Dar-

Auch wenn sich die Befragungsergebnisse zusammenfassend positiv darstellen, gibt es auch Hinweise auf Verbesserungspotentiale. Hier ist es wichtig, die Resultate in den einzelnen Bereichen und Stationen vor Ort im Team zu besprechen und gemeinsam zu überlegen, welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind.

In den Bereichen mit den geringsten Durchschnittswerten sowie bei groben Abweichungen bespricht zusätzlich der Vorgesetzte der jeweiligen Leitung mit dieser die Ergebnisse. Es wird versucht, möglichst sinnvolle und für die Einzelsituation passende Maßnahmen zur Verbesserung zu ergreifen. Die Umsetzung der eingeleiteten Maßnahmen wird im Auge behalten und regelmäßig im monatlichen Jour-Fixe zwischen MAV und Geschäftsführung thematisiert. Ziel ist es, bei der nächsten Befragung 2017 wieder einen deutlichen Schritt vorangekommen zu sein.

Ergebnisse Mitarbeiterbefragung Prüfeninger Straße - 2014 / 2011

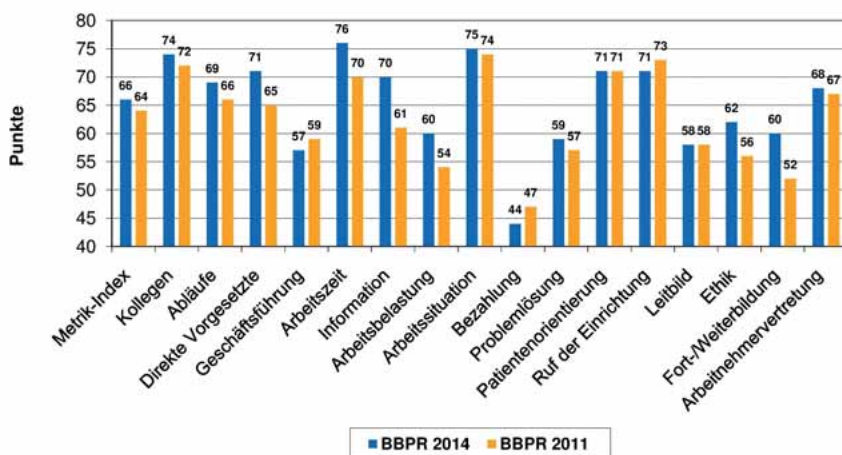


Abbildung 2

Mario Stark, M.A.
Medizinische Prozesse und
Qualitätsmanagement

Deutscher Pflegetag setzt Zeichen

Vom 12. – 14. März fand der Deutsche Pflegetag in Berlin statt. Veranstalter des Deutschen Pflegetages ist der Pflegerat, welcher seit 1998 Dachverband der bedeutendsten Berufsverbände des deutschen Pflege- und Hebammenwesens ist. Aus Regensburg waren MAV-Vorsitzende Bettina Beck und Pflegedirektor Ralf Busse vertreten. In der „intern“ berichten sie über ihre Eindrücke.



DEUTSCHER PFLEGETAG 2015

PFLEGE STÄRKEN MIT STARKEN PARTNERN

Der geschichtsträchtige Flughafen Berlin-Tempelhof wurde über die drei Veranstaltungstage seiner Historie mehr als gerecht und stand auch beim Thema Pflege als Symbol für Begegnung, Gemeinschaft und Fürsorge.

Wie wichtig die Pflege aus gesundheits- und gesellschaftspolitischer Sicht ist, zeigte nicht zuletzt die große Teilnehmerzahl von circa 4500 Besuchern. Vertreter und Experten aus Pflege, Politik und Wirtschaft gingen in ihren Fachvor-

trägen nicht nur auf den sich verschärfenden Pflegenotstand ein, sondern stellten auch klare Forderungen an Politik und Wirtschaft. Als Beispiele seien hier die Umsetzung eines Pflegeberufsgesetzes, Etablierung einer Pflegekammer, Anpassung und Weiterentwicklung des DRG Systems genannt.

Pflege der Zukunft

Franz Müntefering, Bundesminister a. D., brachte es in seiner Rede auf den

Punkt: „Die Pflege ist die tragende Säule im Sozialstaat. Politik und Gesellschaft sind gefordert. Wie wir mit den vorhandenen Problemen umgehen und sie lösen, wird die zentrale Frage der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts sein.“ Ähnlich äußerte sich auch Andreas Westerfellhaus, Präsident des Deutschen Pflegerats, indem er die Pflege als das wichtigste Thema in diesem Jahrzehnt bezeichnete. Pflegepolitik gehöre auf die gleiche politische Ebene wie Umwelt- oder Energiepolitik.



Humorist Eckhard von Hirschhausen brachte es auf den Punkt: „Humor hilft Heilen.“



Franz Müntefering bei seinem Vortrag.



Mit 4.500 Besuchern war der Deutsche Pflergetag sehr gut besucht.

Gerade die Vorträge zu Handlungsfeldern wie „Übernahme ärztlicher Tätigkeiten“, „Personalbindung vor Personalrekrutierung“ und „Führungskompetenz im Gesundheitswesen“ waren für uns durchaus auch Bestätigung, dass sich unser Krankenhaus bereits auf den Weg gemacht hat.

Die Probleme der Pflegebedürftigen und der Pflegenden sind in der Gesellschaft und bei den Verantwortlichen angekommen. Es liegt nun an den Entscheidungs-

trägern, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen.

Freude an der Arbeit ist wichtig

Ein, so wie ich meine, passendes Statement kam von Mediziner und Autor Dr. Eckhard von Hirschhausen zum Schluss: „Für die Stimmung, Zuwendung und die Heilung im Krankenhaus sind die Pflegenden ganz entscheidend. Humor hilft heilen. Was aber, wenn die Mitarbeiter im Gesundheitswesen un-

ter immer neuen Zwängen den Humor verlieren?“

Der Termin für den nächsten Pflergetag steht: Vom 10. bis 12. März 2016 in Berlin-Tempelhof. Der Deutsche Pflergerat hat eine Zusammenfassung aller Vorträge zusammengestellt. Die MAV hat diese auf der Intranetseite des Krankenhauses für jedermann veröffentlicht.

Bettina Beck, MAV-Vorsitzende

Glückliches Los für die Harl.e.kin-Nachsorge

Insgesamt 20.000 Euro erhielten 20 soziale und karitative Einrichtungen in Ostbayern aus dem 1.000-Euro-Weihnachtsrätsel, einer gemeinsamen Aktion von Radio Charivari und der Sparda-Bank Ostbayern. 1.000 Euro davon ging an das Team der Harl.e.kin-Nachsorge. Den Scheck überreichten Georg Thurner, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Ostbayern, und Harry Landauer, Programmchef im Funkhaus Regensburg.

Um die Weihnachtszeit herum hatten Regensburger Radiohörer die Möglichkeit, eine Einrichtung vorzuschlagen die ihnen besonders am Herzen liegt. Die Hörerin Sonja Blendl setzte sich für das Nachsorge-Team von Harl.e.kin ein. Mit einer guten Portion Glück entschied im Rahmen der von Georg Thurner und Harry Landauer organisierten Ab-



Von rechts: Harry Landauer (Funkhaus Regensburg, Radio Charivari) und Georg Thurner (Sparda-Bank) überreichen einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro an die Harl.e.kin-Mitarbeiterinnen Cornelia Bauer und Luise Michalik. Sonja Blendl (li.) hatte Harl.e.kin vorgeschlagen.

schlussveranstaltung das Los zugunsten der Regensburger Harl.e.kin-Nachsorge.

*Angelina Ernst
Koordinatorin Harl.e.kin-Nachsorge*

Benefizkonzert: Küssen verboten

Die gut 25 Sänger des Chors MarCanto unter der Leitung von Margit Spinar aus Langquaid verstehen es, ihr Publikum mit toller Musik und witzigen Szenen zu begeistern. Im aktuellen Programm „Küssen verboten“ hat der Pop-Chor nicht nur rockige und ruhige Nummern einstudiert, sondern auch so manche Überraschung auf Lager. Angelina Ernst, Koordinatorin der Harl.e.kin-Nachsorge, zeigt sich begeistert und freut sich, dass sie das Ensemble für ein Benefizkonzert der Harl.e.kin-Nachsorge gewinnen konnte.



Die Liedauswahl zeigt die ganze Bandbreite des Könnens von Ensemble MarCanto: romantische Balladen wie „Ev'ry breath you take“ wechseln sich mit rockigen Nummern wie beispielsweise „Let me entertain you“ von Robbie Williams ab. Auch viele deutschsprachige Songs sind dabei wie „Mambo“ von Herbert Grönemey-

er, „Mädchen“ und das titelgebende „Küssen verboten“. Dabei sind die Sänger des Chors nicht nur auf aktuelle Pop- und Rockmusik festgelegt, sie machen auch vor den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts nicht Halt, als es hieß „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da“.

Das Ensemble MarCanto ist eine bunte Truppe aus Langquaid und Umgebung, denen die Dusche als Bühne zum Singen auf Dauer nicht mehr gereicht hat. So richtig „groovt's“ für sie erst, wenn sie zusammen Musik machen – und das auf erstaunlich hohem Niveau. Die Herzen der Zuhörer gewinnt der Chor aber durch seine Begeisterung. Als Zuhörer merkt man einfach, dass es die Mitglieder des Ensembles auf der Bühne sehr

Die [Harl.e.kin-Nachsorge](#) für Familien mit einem früh- oder risikobehafteten Kind ist ein Angebot der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V. in Kooperation mit der Klinik St. Hedwig der Barmherzigen Brüder, der Frühförderstelle am Pater-Rupert-Mayer-Zentrum und des Regensburger Kinderzentrums St. Martin.

viel Spaß haben und das steckt an, so dass in der Presse schon vom „Gute-Laune-Chor“ zu lesen war.

Angelina Ernst
Koordination Harl.e.kin-Nachsorge

Benefizkonzert

Wann:

Samstag, 13. Juni 2015 um 19.30 Uhr

Wo:

Festsaal der St. Marien-Schulen, Hehlenstraße 2, 93047 Regensburg

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten!

Gesund und Fit am Arbeitsplatz – Laufen

In dieser Ausgabe der Intern möchte die Laufgruppe des Krankenhauses auf ihr Angebot für Mitarbeiter aufmerksam machen. Die Teilnehmer treffen sich jeden Dienstag um 17 Uhr am Eingang des Klinik-Parkhauses.

Es wird zwar gemeinsam gestartet, aber je nach Tempo teilt es sich dann auf in eine „sportlich-schnelle“ und eine „sportlich-gemütliche“ Gruppe auf. Insgesamt werden circa 60 Minu-



ten gelaufen. Zusätzlich gibt es noch eine Walking-Gruppe, welche sich einmal

wöchentlich am Dienstag um 16.15 Uhr auf dem Parkplatz des Westbades trifft. Auch das Walking-Angebot dauert circa eine Stunde. Die Laufgruppen freuen sich über weiteren Zuwachs.

Anmeldung und weitere Infos für die Walking-/Laufgruppen:
Frau Angela Heim, Tel. 369-93182,
Frau Sabine Sauer, Tel. 369-1375,
oder per Mail.

Ein Zeichen der Hoffnung

Patient Herrmann Achmann, welcher wegen einer Krebserkrankung in unserem Krankenhaus behandelt wurde, möchte sich bei den Ärzten und Pflegemitarbeitern der Station 12 persönlich für die ausgezeichnete Betreuung bedanken. Warum er außerdem der Station ein kunstvoll gearbeitetes Glaskreuz geschenkt hat, berichtet er hier mit eigenen Worten.

Von meinen beiden kleinen Enkeln Iris und Simon habe ich, nach meiner Darmkrebsdiagnose für den Krankenhausaufenthalt ein Stofftier, ein sogenanntes „Sorgenfresserchen“, geschenkt bekommen. In dessen Reisverschlussmund kann man kleine Sorgenzettel fest verschlossen aufbewahren.

Auf einen dieser Zettel habe ich den Satz: „In deine Hände, Herr, leg´ ich voll Vertrauen mein Leben!“ aus dem Abendgebet der Kirche geschrieben.

Demütig durfte ich dann erfahren, dass derjenige, der alles in seine Händen hält, mir in seiner Barmherzigkeit mein Vertrauen gütig belohnt hat.

Die tiefe Dankbarkeit, die ich jetzt empfinden darf, weil der Tumor weder Fernmetastasen gebildet noch benachbarte Lymphknoten befallen hat, wollte und will ich an die Ärzte und das Pflegepersonal der Station 12 weitergeben, die mich hervorragend betreut haben. Ich habe nicht nur viel professionelles Können von Ärzten und Pflegekräften erfahren, sondern vor allem viel Zuwendung und freundliche Hilfsbereitschaft. Die tiefe Empathie, über die das Betreuungspersonal verfügt, kann als ein leuchtendes Vorbild für viele Pflegeeinrichtungen gelten.

Gläsernes Kreuz

Als sichtbares Zeichen dieser Dankbarkeit habe ich ein Glaskreuz bei der Glaskunstgalerie „Glas 49“ am Arnulfsplatz in Regensburg in Auftrag gegeben. Mit dem Stationsleiter, Rainer Balk, vereinbarte ich, dass das Kreuz in einer kleinen Andacht gesegnet und der Station übergeben werden sollte.



Knapp zehn Wochen nach meiner Operation, am 24. März 2015, fand diese kleine Feier im Besucherzimmer der Station 12 statt, im Beisein von Rainer Balk, der Seelsorgerin Sibylle Kagerer und mehreren Pflegekräften der Station. Pfarrer Bernhard Hofer segnete das Kreuz und wies in seiner kurzen Ansprache auf denjenigen hin, der durch seinen Kreuzestod für uns alle zum Heil gewor-

den ist und dem die erste Dankbarkeit von uns Menschen gelten sollte.

Die Ruhe kehrt zurück

Im Anschluss an diese kleine Feier haben meine Frau und ich an einer Meditation für das Personal des Hauses in der Kirche St. Pius teilnehmen dürfen. „In mir ist Ruhe, in mir ist Stille, in mir ist Friede, in mir ist Kraft“ wurde vorgesungen und von uns allen stehend mit Bewegungen der Arme und des ganzen Körpers meditativ nachempfunden. Ein Teil der Ruhe ist wieder in mir. Ich kann wieder ohne Unruhe der Stille in mir lauschen. Mehr und mehr beginne ich auch wieder Frieden mit meinem Körper zu schließen und das Vertrauen in die eigene Kraft wächst von Tag zu Tag.

Ich wünsche mir deshalb, dass dieses Glaskreuz vielen Erkrankten auf der Station ein Zeichen der Hoffnung ist, auch und gerade dann, wenn die Diagnosen so niederschmetternd sind, dass man nur noch Kraft schöpfen kann aus dem kindlichen Vertrauen auf Gottes Güte und Barmherzigkeit.

*Herrmann Achmann
Ehemaliger Patient der Station 12*

Zukunftsberuf Pflege

Landtagsabgeordnete Margit Wild besucht Ende April die Krankenpflegeschulen der Barmherzigen Brüder und führte ein langes Gespräch mit der Schulleiterin Marion Laupenmühlen-Schemm zum Thema Pflegeausbildung.

Besonderes Augenmerk legten beide dabei auf die verschiedenen Ausbildungsangebote und die möglichen Zusatzqualifikationen der Fachschule. Es wird in der Berufsfachschule neben der klassischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger beziehungsweise Kinderkrankenpfleger auch die Generalistische Pflegeausbildung angeboten. In diesem Schulversuch werden die drei Berufsbilder der Kinderkrankenpflege, der Altenpflege und der Krankenpflege zusammengefasst unterrichtet. Zudem werden von der Krankenpflegeschule auch weitere Qualifikationen angeboten: So können die jungen Menschen neben der Krankenpflegeausbildung eine Fachhochschulreife erlangen oder den ausbildungsbegleitenden Studiengang „Pflege“ in Kooperation mit der OTH Regensburg belegen.

Wild lobt die Vielfältigkeit der Ausbildung ausdrücklich: „Es ist wichtig für



Landtagsabgeordnete Margit Wild (l.) studiert zusammen mit Schulleiterin Marion Laupenmühlen-Schemm (r.) die Prüfungsanforderungen der generalistischen Pflegeausbildung.

die jungen Menschen, dass sie Perspektiven aufgezeigt bekommen.“ Schulleiterin Laupenmühlen-Schemm betonte die Bedeutung der Generalistischen Pflegeausbildung. „Hier liegt die Zukunft der Pflege“, so ihre feste Überzeugung ebenso wie für einige die Akademisierung in der Pflege.

Die Abgeordnete Margit Wild müsse sich keine Sorge um die Zukunft des

Pflegeberufes machen, so die Schulleiterin. „Die Bewerbungen zeugen von weiterhin hohem Interesse der jungen Menschen an den Pflegeberufen.“ „Das ist wichtig, weil wir perspektivisch mit einem steigenden Bedarf an Pflegekräften rechnen müssen“, ergänzte die Abgeordnete.

Matthias Jobst, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bürgerbüro Margit Wild



Nachruf

Am Sonntag, den 05. April 2015 verstarb unsere Mitarbeiterin

Frau Nicole Graml

im Alter von 49 Jahren.

Frau Nicole Graml war seit dem 01. Januar 2014 als Hilfskraft auf Station P3 in der BBSG GmbH tätig.

In Dankbarkeit für ihren Einsatz und Treue zu unserem Haus feiern wir am

BBSG GmbH

Geschäftsführung

Konvent

Betriebsrat

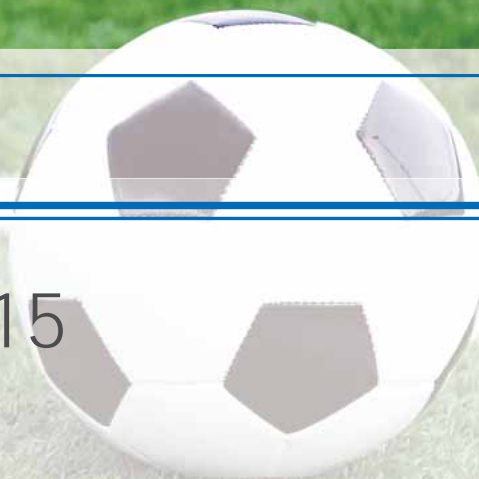
Regensburg, im April 2015



Krankenhaus Barmherzige Brüder
Regensburg

HERZLICHE EINLADUNG

Granatapfelturnier 2015



Termin

**Samstag, 18. Juli 2015,
ab 09.00 Uhr**

Veranstaltungsort

Sportanlage Freier TUS Regensburg
An der Schillerwiese

Organisation

Uwe Beinhözl (Arbeitssicherheit)
Johannes Kruse (Stationsleitung)

Zur weiteren Planung bitten wir um Meldung von Mannschaftsname und Anzahl der Mitspieler (Name, Abteilung/Tätigkeitsbereich) via E-Mail bis spätestens Mittwoch 01. Juni 2015.

uwe.beinhoelzl@barmherzige-regensburg.de
johannes.kruse@barmherzige-regensburg.de

An alle Freunde des Fußballsports

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zu unserem diesjährigen Granatapfel-Fußballturnier ein.

Wie letztes Jahr findet die Veranstaltung wieder an der Schillerwiese statt.

Die Anzahl der gemeldeten Mannschaften bestimmen Turniermodus und Spieldauer. Gespielt wird auf Kleinfeld mit fünf Feldspielern und einem Torhüter.

Jeder Mitarbeiter, unabhängig vom Alter, Geschlecht oder der technischen Fähigkeiten ist herzlich willkommen mitzuspielen und eine Mannschaft zu bilden.

Ebenso freuen wir uns über alle Schlachtenbummler und andere Fangruppen, die am Turnier als Zuschauer und Einheber teilnehmen.

Mit Speisen und Getränken kann jeder dieses Turnier verfolgen und seine Favoriten anfeuern.

